

Holocaust-Gedenktag 2009: Wir sind frei!

Die gesamte Sekundarstufe des Schulhauses Konstanz beschäftigte sich am 27. Januar 2009 einen Halbtage mit der Verfolgung und Vernichtung der Juden und Sinti/Roma durch die Nationalsozialisten.



Die Schicksale der Verfolgten berührten die Schülerinnen und Schüler sehr stark, was zu emotionalen und interessanten Diskussionen führte, in denen auch die Frage nach dem heutigen Verhalten bei

Der Holocaust-Gedenktag, initiiert durch das Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern, wurde nach 2005 bereits das zweite Mal im Kanton Luzern durchgeführt.

Unter dem Motto «Hinschauen – nicht wegsehen!» thematisierten die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband während zwei Lektionen die Geschehnisse in Deutschland vor rund 70 Jahren, die in der Vernichtung der Juden in Europa mündeten. Die Klassenlehrpersonen konnten dabei eigene Schwerpunkte setzen.

rassistischen oder antisemitischen Aussagen besprochen wurde.

In der gemeinsamen Schlussveranstaltung führte Jonas Dischl anhand einer Präsentation virtuell durch das KZ Buchenwald. Dabei zeigte er auch eindrucksvolle Zeichnungen des Jugendlichen Thomas Geve über das Leben im Konzentrationslager. Geve wurde im April 1945 in Buchenwald befreit und hat seine traumatischen Erfahrungen in mehreren Vernichtungslagern durch Zeichnen verarbeitet.



Geve Thomas, *Es gibt hier keine Kinder. Auschwitz, Gross-Rosen, Buchenwald.* Zeichnungen eines kindlichen Historikers, Göttingen 1997.

Marli Rothe

Liebe Marli der Musiks

Ich bin nach bei den Kir selbstständ wecken. Si ren, sonder

Welches si

Besonders und auch Lernen ein Aufwand v ob ein Kin bringt, ford

Was gibt d immer wie

Es ist für m den Kinder lische Lauf später in v nen musizi

Wie hat sic verändert?

Ich erlebe tern intens dersetzen. vielseitiger vierter Sch

Und welch Musikschu

Für mich v fenen Unte während d kann, wer deutlich er schule Rot menarbeit tiger und i geling.